

Kommentar (Andreas Franke):

Richtig! Seit September 2016 verlangt der Stadtverordnete Franke Einsicht in die bis zu sieben SWAP Kreditverträge des WAV (Umfang ca. 30 Mill. € Zins SWAP Kreditverträge sind hochspekulative Zinswetten und nach der Finanzverfassung des Grundgesetzes Art 104 ff unzulässig!), sowie in das Anlagenverzeichnis des WAV. Eine Einsicht wurde bis heute nicht realisiert!

Nach Studien der öffentlich zugänglichen Jahresberichtsunterlagen der WAE GmbH (wer von der Bürgerschaft weiß es denn, dass diese GmbH identisch dieselben Aufgaben erfüllt, wie der WAV und denselben Firmensitz wie der WAV hat und ... das Eigentum an den öffentlichen Versorgungsleitungen? ... dieselben Mitarbeiter?) ergeben sich derzeit mindestens zwanzig Fragen ... an den WAV und oder an die WAE GmbH! (Bsp.: Wieso hatte die WAE GmbH im Jahr 2008 ca. 2.5 Mill. €Umsatzerlös und ca. 2.5 Mill. €Aufwendungen? ...) Mehr Fragen lesen? Klicken Sie hier.

Unsere Fragen auf der Informationsveranstaltung hätte Herr Herrchen beantworten können, welcher bedauerlicherweise erkrankt ist, oder Herr Hauptvogel, dessen öffentliches Versprechen: „er jeder Einladung zu Informationsgesprächen folgen würde“ ... hier unserer Einladung unentschuldigt nicht gefolgt ist ... Was bleibt? Sind die Fragen ... Fragen ...

LR EE am 24. März 2017:

AfD-Abgeordneter dreht einen Beschlussantrag um

Elsterwerda Was bezweckt die Fraktion Ehrling (Einzelwahlvorschlag/Franke (AfD) mit der von ihr für den heutigen Freitag um 19 Uhr in der Gaststätte Arcus in Elsterwerda einberufenen Informationsveranstaltung? Auch auf Nachfrage beim AfD-Abgeordneten bleibt das unklar.

Am 28. März berät der Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda in Punkt sechs dies: "Aussprache und Beschlussfassung zur Verschmelzung der Wasser- und Abwassergesellschaft Elsterwerda mbH auf den Wasser- und Abwasserverband Elsterwerda".

Die Fraktion Ehrling & Franke hat den Beschlussvorschlag für ihre Veranstaltung umgedreht und lädt ein zum Thema: "Vermögen des Wasser-Abwasserverband Elsterwerda wird auf die Wasser Abwasser Elsterwerda GmbH übertragen." Auf Nachfrage erklärt Andreas Franke: "Warum überträgt der WAV jetzt das Vermögen an die WAE GmbH? Welches Vermögen ist betroffen? Welche Ziele werden damit verfolgt? Welche Konsequenzen hat das für die WAV-(WAE GmbH)-Kunden?"

Liest der Abgeordnete nicht richtig? Bürgermeister Dieter Herrchen: "Es ist doch genau umgedreht." Das geringe Vermögen der WAE GmbH (überwiegend das Stammkapital bei GmbH-Gründung) solle mit dem Beschluss auf den WAV übertragen werden, weil die WAE GmbH ihre eigentliche Bestimmung verloren habe.

Frank Claus